**Abenteuer und Adrenalinkick auf der schönsten Hängeseilbrücke Deutschlands**

Man spürt das Adrenalin direkt im Blut, wenn man die schönste Hängeseilbrücke Deutschlands das erste Mal sichtet. Mitten im Hunsrück schwebt die Geierlay-Brücke hundert Meter über einem tiefen, dichtbewaldeten Bachtal zwischen den Ortschaften Mörsdorf und Sosberg und hat mit einer Länge von 360 Metern ein beeindruckendes Ausmaß. Nach dem Vorbild nepalesischer Hängeseilbrücken ist sie eine eindrucksvolle Attraktion für Schwindelfreie und Abenteurer. Etwas mutig muss man sein, wenn man sie komplett begehen möchte. Aber die Aussichten und das Gefühl danach, wenn man es geschafft hat, sind unbeschreiblich.

Nach dem Baubeginn am 26. Mai 2015 konnte die bis Mai 2017 längste Fußgänger-Hängeseilbrücke Deutschlands nach nur 130 Tagen Bauzeit am 3. Oktober 2015 eröffnet werden. Ihren Namen „Geierlay“ erhielt sie in einem offenen Bürgerwettbewerb. Geierslay ist der Name eines alten Flurstücks, über welches die Brücke u.a. auch führt.

Die Brücke, die an vier 40 mm starken Tragseilen hängt, ist mit einem 6 cm dicken Belag aus heimischer Douglasie gedeckt und wurde von dem erfahrenen schweizerischen Spezialunternehmen CrestaGeo realisiert. Die Planung des Brückenbauwerks lag in den Händen des Ingenieurs Hans Pfaffen, der bereits einige solcher Bauwerke in den Schweizer Alpen umgesetzt hat, jedoch keines in dieser Größe.

Im Ort Mörsdorf wurde ein Besucherzentrum errichtet. In einem Infopoint erhält man dort auch viele Informationen rund um Brücke und ihre Umgebung.

Die Brücke ist an die Etappen 19 (Blankenrath-Mittelstrimmig-Mörsdorf) und 20 (Mörsdorf - Kastellaun) des Saar-Hunsrück-Steigs angebunden, den 415 Kilometer langen Premium-Fernwanderweg zwischen Perl/ Mosel, Trier und Boppard/ Rhein.

*Zeichen mit Leerzeichen 1.707*

**Fragen & Antworten zur Hängeseilbrücke Geierlay**

**F: Kostet die Brücke Eintritt? Wie teuer wird der Besuch?**

A: Nein, die Brücke ist für jedermann frei und kostenlos zugänglich. Allerdings werden auf den Parkplätzen Parkgebühren erhoben.

**F: Ist die Brücke immer geöffnet/ zugänglich?**

A: Grundsätzlich ja. Das Betreten der Brücke geschieht auf eigene Gefahr. Bei extremen Wetterverhältnissen (z.B. Orkan, starkes Gewitter) kann es sein, dass die Brücke kurzfristig und temporär gesperrt wird.

**F: Kann man mit dem Auto bis zur Brücke fahren?**

A: Nein. Zur Brücke selbst kommt man nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Es stehen ausreichende Parkplätze in den Orten Mörsdorf und Sosberg zur Verfügung. Die Brücke ist von den Orten aus ausgeschildert.

**F: Wo kann ich parken und was kostet das?**

A: Es sind ausschließlich die ausgeschilderten Parkplätze zu nutzen, das Parkleitsystem im Ort Mörsdorf sollte beachtet werden. In den Dorfstraßen sind Zufahrten und Parkplätze ausschließlich den Anwohnern vorbehalten. Auf den Parkplätzen werden Parkgebühren erhoben.

Mit den Einnahmen aus den Parkgebühren werden die laufenden Kosten bestritten, wie z.B. regelmäßige sicherheitstechnische Überprüfungen, der Unterhalt der Anlagen rund um die Attraktion, wie z.B. der Toilettenanlagen, die Säuberung der Zuwegungen usw.

**F: Wie weit ist die Brücke vom Besucherzentrum entfernt?**

A: Die Brücke erreicht man über einen 1,8 km langen Fußweg. Bis auf ein etwa 300 Meter langes, geschottertes Teilstück ist dieser asphaltiert. Immer dem Schild „Geierlay“ folgen.

**F: Gibt es Toiletten an der Brücke/ auf den Rundwegen?**

A: Nein. Toiletten findet man nur im Besucherzentrum. Das Angebot sollte genutzt werden, bevor man sich auf den Weg zur Brücke macht oder auf eine Rundwanderung begibt.

**F: Wo bekomme ich Informationsmaterial (z.B. Flyer, Wanderkarten)?**

A: Am Besucherzentrum gibt es einen Infopoint, der personell auch besetzt ist, hier wird Auskunft erteilt.

**F: Wie lang, breit und hoch ist die Brücke?**

A: 360 m lang, 100 m über dem Erdboden. Der Holzbelag der Brücke ist im unteren Bereich 85 cm breit, im oberen Bereich rund 140 cm.

**F: Wackelt die Brücke, wenn man sie überquert?**

A: Kaum. Die Windabspannseile sorgen für eine stabile Lage der Brücke. Laut statischer Berechnung hält sie Windgeschwindigkeiten von über 200 km/h stand.

**F: Wie viele Personen können die Brücke gleichzeitig betreten?**

A: Die Brücke trägt ein Gewicht von rund 50 Tonnen, das entspricht etwa 600 Personen mit einem Durchschnittsgewicht von 80 kg.

**F: Kann man als Radfahrer über die Brücke?**

A: Ja, allerdings muss das Fahrrad über die Brücke geschoben werden.

**F: Kann man mit dem Kinderwagen über die Brücke?**

A: Die Breite des Fußweges beträgt 85 cm. Kinderwagen sollten demnach ein ganzes Stück schmaler sein (z.B. kleinerer Buggy), damit auch entgegenkommende Fußgänger die Brücke passieren können.

**F: Dürfen Hunde über die Brücke?**

A: Ja, wenn sie sich trauen. Hunde sollten allerdings an der Leine geführt werden.

**F: Wie werden die Besucher gezählt?**

A: An der Brücke, am Sosberger Brückenkopf, steht eine Webcam, die jede Minute ein neues Bild auf die Website schickt. In dieser Kamera ist ein Zählwerk integriert, das die Besucher zählt und die Zahl täglich auf der Seite der Webcam aktualisiert.

**F: Wie lange wurde an der Brücke gebaut?**

A: Die Brücke wurde von März bis Oktober 2015 errichtet. Die Bauzeit betrug rund 6 Monate.

**F: Was hat die Brücke gekostet?**

A: Rund 1,2 Millionen Euro. Rund 700.000 Euro davon stammen aus Förderungen des Landes Rheinland-Pfalz und dem Europäischen Förderprogramm LEADER. Rund 100.000 Euro stammen von den umliegenden Gemeinden und der Verbandsgemeinde Kastellaun. Die restlichen Kosten trägt die Ortsgemeinde Mörsdorf.

**Weitere Informationen:**

Hängeseilbrücke Geierlay, [www.geierlay.de](http://www.geierlay.de)

Hunsrück-Touristik GmbH, [www.hunsruecktouristik.de](http://www.hunsruecktouristik.de)